

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Universidad Politécnica de Madrid (ETSII)*

Stadt, Land: *Madrid, Spanien*

Fakultät (KIT): *Maschinenbau*

Aufenthaltsdauer: *17.08.2010 – 19.05.2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<http://www.etsii.upm.es>

<http://www.etsii.upm.es/estudios/pod/index.es.htm>

http://www.etsii.upm.es/estudios/ingeniero_industrial/asignaturas.es.htm

<http://www.upm.es/institucional/Estudiantes/Movilidad/LenguasInternacionalizacion/AreaEspanol>

www.pisocompartido.com

www.habitamos.com

<http://madrid.loquo.com>

<http://www.esnucm.org>

Belegte Kurse:

An der UPM:

- *Curso Intensivo de Español Aplicado a la Ciencia y a la Tecnología e Introducción a la Cultura Española - Septiembre 2010 (Nivel B2)*
- *Curso de Español Aplicado a la Ciencia y a la Tecnología - Otoño 2010 (Nivel B2.2)*

An der ETSII:

- *1176 Robótica*
- *1494 Motores de Combustión Interna*
- *1594 Materiales Poliméricos y Compuestos*
- *1862 Tecnología Nuclear 1*
- *8492 Automóviles*
- *9180 Español para Extranjeros 3*

Vorbereitungen

Obwohl bei einem Erasmus-Aufenthalt in aller Regel das Akademische natürlich eher Nebensache ist, ist es trotzdem sehr empfehlenswert sich um die mögliche Anerkennung einiger weniger Kurse bereits noch von Karlsruhe aus mit genügend Vorlaufzeit zu kümmern. Hierzu sollte man sich, sofern man an der Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales (ETSII) der Universidad Politécnica de Madrid (UPM) studieren wird das sogenannte *Proyecto de Organización de Docente* (= Vorlesungsverzeichnis) anschauen. Dieses gibt es online auf der Homepage (<http://www.etsii.upm.es/estudios/pod/index.es.htm>). Obwohl das aktuelle Vorlesungsverzeichnis immer erst auf den allerletzten Drücker Anfang September rauskommt, kann man sich sehr gut am online verfügbaren Verzeichnis des vorangegangenen Jahres orientieren. Es ändert sich an den Stundenplänen normalerweise so gut wie nichts. Wichtig ist hierbei darauf zu achten, dass sich die Vorlesungszeiten nicht überschneiden und dass die Prüfungstermine nicht kollidieren. Unter

http://www.etsii.upm.es/estudios/ingeniero_industrial/assignaturas.es.htm kann man sich dann auch die ausführlichen Beschreibungen der Kursinhalte ansehen und anhand dessen vergleichbare Vorlesungen in Karlsruhe suchen. Sobald man etwas ausfindig gemacht hat was vielleicht halbwegs passen könnte für eine Anerkennung sollte man bei dem zuständigen Prof in Karlsruhe vorbeigehen, eine Übersetzung der genannten Kursbeschreibung dabei haben und eine Inaussichtstellung der Anerkennung nach Rückkehr erbitten. Hierzu kann man eine Kopie des Learning Agreements mitnehmen, auf der der Prof dann als Zeichen, dass schon mal darüber geredet wurde, einfach kurz unterschreibt. (Das garantiert natürlich noch nichts, ist aber später nach einem Jahr eine wertvolle Hilfe.)

Was man ebenfalls machen sollte, ist, einen Sprachkurs zu buchen. Es werden jeden September 3-wöchige Intensiv-Sprachkurse an der UPM zentral für Erasmus-Studenten aller Schulen (ETSI...) der UPM angeboten (<http://www.upm.es/institucional/Estudiantes/Movilidad/LenguasInternacionalizacion/AreaEspanol>). Obwohl sich dieser Kurs zwar am Ende bereits mit dem Vorlesungsbeginn an einigen Schulen der UPM überschneidet (u.a. der ETSII), klappt das schon irgendwie und es lohnt sich wahnsinnig den Kurs zu machen!! Man kommt gut in die Sprache rein und lernt gleichzeitig einen Haufen anderer Erasmus-Studenten kennen, mit denen die ersten kräftigen Partys gehen!!

Wohnungssuche

Es ist günstig bereits Mitte/Ende August anzureisen und sich ein paar Tage für die Wohnungssuche zu nehmen. Dazu kann man einfach ein paar Nächte in einem Hostel im Stadtzentrum Madrids reservieren. Vorab aus Deutschland irgendetwas für die Wohnungssuche zu unternehmen ist sinnlos. Einfach hinfahren und dann vor Ort täglich in den Internet-Wohnungsbörsen die frischen Angebote anzuschauen funktioniert am besten (www.pisocompartido.com, www.habitamos.com, <http://madrid.loquo.com>). Dann muss man nur noch anrufen und kann meist noch am gleichen Tag vorbeifahren um sich die Zimmer anzuschauen. (Zum Telefonieren: Prepaidkarte von Happy Movil oder Yoigoo kaufen). Je früher man vor dem magischen Stichtag 1.9. sucht, desto größer ist die Auswahl und desto günstiger sind die Mietpreise. Die meisten Leute schauen sich zwischen 3 und 10 Zimmer an (was max. 3 oder 4 Tage dauert) und entscheiden sich dann für eines. Die Preise im

Zentrum Madrids variieren sehr stark. Man kann mit Preisen zwischen 300 und 500 € für ein kleines WG-Zimmer im Stadtzentrum rechnen. Die Qualität der WG's variiert dabei enorm und es ist auch nicht selbstverständlich, dass das teurer auch besser ist. Also einfach ein bisschen vergleichen! Und: Auch wenn es außerhalb des Stadtzentrums zwar günstiger ist, lohnt es sich wirklich sehr für die paar Erasmus-Monate ein Leben im Zentrum zu leisten! Ihr werdet es nicht bereuen!!

Uni

Die Universidad Politécnica besteht wie schon oben erwähnt aus mehreren Ingenieurschulen, den sogenannten „Escuelas Técnicas Superiores de Ingenieros X“. Diese sind vergleichbar mit Fakultäten an einer deutschen Uni. Ein Großteil der Schulen befindet sich auf dem Uni-Campus „Ciudad Universitaria“, aber die ETSII z.B. hat einen anderen Standort in der Stadt. Dort kann man Ingeniería Industrial studieren, wobei es mehrere Vertiefungsrichtungen gibt die in etwa dem deutschen Maschinenbau-, Wirtschaftsingenieur- oder Elektrotechnikstudium entsprechen. Die Bezeichnung „Schule“ trifft die Sache ziemlich gut, da man meist wirklich Klassenunterricht mit 10-40 Leuten hat. Obwohl einem auf den ersten Blick vieles ein bisschen wie im Kindergarten vorkommen mag, war es für mich eine nette Erfahrung mal diese andere Lehrform kennenzulernen.

Im ersten Semester habe ich einige Vorlesungen gehört (siehe oben). Sofern alles klappt werden mir davon folgende Sachen in Karlsruhe anerkannt: Motores de Combustión Interna als Verbrennungsmotoren B und Automóviles als Grundlagen der Fahrzeugtechnik 2. Die Anerkennung von Tecnología Nuclear 1 als Kernkraftwerkstechnik hatte ich ebenfalls vorher abgeklärt, allerdings habe ich die Vorlesung letztendlich im zweiten Semester nicht besucht. Dort habe ich dann nämlich eine Studienarbeit geschrieben, die mich ohnehin schon recht viel Zeit gekostet hat.

Wer eine Studienarbeit an der ETSII schreiben will sollte sich im ersten Semester vor Ort über Angebote für ein proyecto de fin de carrera (= Studienabschlussarbeit im spanischen System) informieren und sich dann einen Betreuer in Karlsruhe suchen. Das kann zwar sehr nervig sein, ist aber in der Regel der einzige Weg die Sache zu bewerkstelligen, da es kaum bestehende Kontakte zwischen Karlsruher und Madrider Profs gibt die man bereits von Karlsruhe aus ausnützen könnte.

Noch ein Kommentar zu den an der ETSII angebotenen Sprachkursen: Diese sind vollkommen überfüllt (40 Studenten pro Kurs) und das Niveau ist lächerlich. Lieber sollte man nach dem Intensivkurs im September dann während dem Wintersemester (Kursbezeichnung: Temporada Otoño) einen weiteren Kurs über die UPM machen. Darauf gibt es auch Rabatt.

Leben in Madrid

Madrid ist eine super lebendige Stadt und es ist immer alles Mögliche los. Das Leben dort ist also stets ziemlich aufregend! Außerdem kann und sollte man die zentrale Lage im Herzen Spaniens nutzen um viele Reisen in alle Ecken Spaniens zu machen. Dies geht hervorragend mit Spaniens enorm gut ausgebautem Fernbussystem oder günstig auch per Mietauto. Zahlreiche Reisen werden auch vom Erasmus-Student-Network ESN angeboten. An der UPM gibt es zwar leider keine eigene Abteilung von ESN, aber man kann einfach zur Universidad Complutense de Madrid (UCM) gehen und sich dort im ESN-Büro registrieren lassen und Reisen

buchen (<http://www.esnucm.org>). Dabei muss man sich einfach nur als UCM-Erasmus-Student ausgeben und dann passt's.

Fazit

Der Erasmus-Aufenthalt war eine super aufregende, intensive und abwechslungsreiche Zeit für mich. Ich habe sehr viel von Land, Leuten und Kultur kennengelernt und meine Sprachkenntnisse enorm verbessert. Diese Erfahrung hat sich absolut gelohnt und ich lege jedem nahe, von der Möglichkeit eines Erasmus-Aufenthaltes – egal wo auch immer der dann ist – Gebrauch zu machen!! Und dass man schon zwei Semester gehen sollte ist ja eh klar, sonst bereut man es nur wenn man gehen muss, sobald man sich gerade richtig eingefunden hat!!